

Caritassonntag 2022-09-18

Fünfundzwanzigster Sonntag – im Jahreskreis, 18.9.2022
Gottesdienst Caritas-Sonntag 2022: "wir machen das gemeinsam"

L 1: Am 8,4–7;
L 2: 1 Tim 2,1–8;
Ev: Lk 16,10–13

Eröffnung

Wir machen das gemeinsam.
So heißt das Motto heute zum Caritas-Sonntag.
Wir halten zusammen und begegnen uns auf Augenhöhe. Und das hat etwas mit Würde zu tun. Jede und jeder von uns ist angesprochen, die eigene Verantwortung wahrzunehmen. Nicht die da oben helfen den da unten. Wir alle können unseren Beitrag leisten. Helfen, aber auch sich helfen lassen. Und das ist eine Haltung, die über die einseitige Nächstenliebe hinausgeht. Sie bedeutet auch, Gesellschaft zu gestalten. Die Liebe zur Schöpfung leben. Aufgaben in der Politik wahrnehmen. Jede und jeder nach eigener Begabung und Fähigkeit. All das gehört zusammen. Wir machen das gemeinsam.

Kyrie

Du bist streng und großzügig zugleich.
Herr, erbarme dich.

Du ermahnst uns zur Verantwortung.
Christus, erbarme dich.

Dein Geist präge unsere Kirche.
Herr, erbarme dich.

[Ehre sei Gott](#)

Tagesgebet

Heiliger Gott,
du hast uns das Gebot der Liebe
zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen
als die Erfüllung des ganzen Gesetzes.
Gib uns die Kraft,

dieses Gebot treu zu befolgen,
damit wir das ewige Leben erlangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung Am 8, 4–7

Lesung
aus dem Buch Amos.

4Hört dieses Wort,
die ihr die Armen verfolgt
und die Gebeugten im Land unterdrückt!
5Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei,
dass wir Getreide verkaufen,
und der Sabbat,
dass wir den Kornspeicher öffnen können?
Wir wollen das Hohlmaß kleiner
und das Silbergewicht größer machen,
wir fälschen die Waage zum Betrug,
6um für Geld die Geringen zu kaufen
und den Armen wegen eines Paars Sandalen.
Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.
7Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen:
Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.

Antwortpsalm Ps 113

Kv Lobet den Herrn, der den Armen erhebt. – Kv

1Lobet, ihr Knechte des Herrn, *
lobt den Namen des Herrn!
2Der Name des Herrn sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit. – (Kv)
4Erhaben ist der Herr über alle Völker, *
über den Himmeln ist seine Herrlichkeit.
5Wer ist wie der Herr, unser Gott, *
der wohnt in der Höhe. – (Kv)
6Wer ist wie er, der hinabschaut in die Tiefe, *
auf Himmel und Erde?
7Den Geringen richtet er auf aus dem Staub, *
aus dem Schmutz erhebt er den Armen. – (Kv)
8Um ihn wohnen zu lassen bei den Fürsten, *
bei den Fürsten seines Volkes.
9Die Kinderlose lässt er wohnen im Haus *
als frohe Mutter von Kindern. – Kv

Zweite Lesung 1 Tim 2, 1–8

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

1Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten,
zu Fürbitte und Danksagung auf,
und zwar für alle Menschen,
2für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben,
damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit
ungestört und ruhig leben können.
3Das ist recht und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter;
4er will, dass alle Menschen gerettet werden
und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.
5Denn:
Einer ist Gott,
Einer auch Mittler zwischen Gott und Menschen:
der Mensch Christus Jesus,
6 der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle,
ein Zeugnis zur vorherbestimmten Zeit,
7als dessen Verkünder und Apostel ich eingesetzt wurde
– ich sage die Wahrheit und lüge nicht –,
als Lehrer der Völker im Glauben und in der Wahrheit.
8Ich will,
dass die Männer überall beim Gebet
ihre Hände in Reinheit erheben,
frei von Zorn und Streit.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm.
Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht.
Halleluja.

Evangelium Lk 16, 10–13

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
10Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist,
der ist es auch in den großen,
und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut,
der tut es auch bei den großen.
11Wenn ihr nun im Umgang mit dem ungerechten Mammon
nicht zuverlässig gewesen seid,
wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen?
12Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut
nicht zuverlässig gewesen seid,

wer wird euch dann das Eure geben?
13Kein Sklave kann zwei Herren dienen;
er wird entweder den einen hassen und den andern lieben
oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten.
Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

[Glaubensbekenntnis](#)

Fürbitten

Wir machen das gemeinsam. Auch hier vor Ort in unserer Gemeinde.

Wir besuchen unsere Kranken in den Krankenhäusern, dass sie nicht vergessen werden.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir gehen in die Schulen, um die Schülerinnen und Schüler zu stärken, die gerade durch Corona weniger Kontakte erlebt haben und oft nur mit Mühe den Unterrichtsstoff verstehen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir kümmern uns um Ältere, die Hilfe brauchen. Dass sie unsere Unterstützung bekommen, damit der Alltag leichter wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir trösten die Trauernden, dass sie nicht allein sind und Ermutigung zum Leben erfahren.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten auch um Menschen, die ihre Zeit und Kraft mitbringen, damit wir alle diesen Dienst gut leisten können. Auch das ist eine Erfahrung von Gemeinschaft.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gabengebet

Herr, unser Gott,
nimm die Gaben deines Volkes an
und gib, dass wir im Geheimnis
der heiligen Eucharistie empfangen,
was wir im Glauben erkennen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schlussgebet

du hast mir talente gegeben.
was mache ich aus ihnen?
du hast mir wohlstand ermöglicht.

wie nutze ich ihn?
du hast mir zeit geschenkt.
was fange ich mit ihr an?

schenke mir den blick für meine gemeinschaft
und wie ich verantwortung und freude teilen kann.

amen

Texte zum Caritas-Sonntag 2022 Mechthild Hüsch